

Sportchef – Jahresbericht 2020

(Mai 2020 – April 2021)

Liebe LSC-Mitglieder

Gerne schaue ich auf die wichtigsten Punkte des vergangenen Jahres aus sportlicher Sicht zurück. Aus bekannten Gründen gab es diverse Unterbrüche und Absagen. Hier noch einmal die Übersicht in Kurzform.

Im Herbst konnten alle Teams des Luzerner SC die Vorrunde antreten, dies Aufgrund einer entspannten Pandemielage. Gegen Ende der Vorrunde hat sich die Situation erneut angespannt, was zu einer Absage der Hallensaison in allen Ligen geführt hat. Seit dem Frühjahr 2021 ist der Spielbetrieb bei allen Jugendteams erneut aufgenommen worden. Ebenfalls an der Meisterschaft teilnehmen können die beiden NLA-Teams des Luzerner SC, welche durch eine Ausnahmeregelung für Semiprofessionalität begründet ist. Sowohl der Europacup der Herren als auch jener der Damen wurde auf den Herbst verschoben.

Trainersituation

Die Fanionteams werden auf dem Feld weiterhin von Federico Tanuscio trainiert und gecoacht. Die Abläufe haben sich in beiden Teams gut eingespielt. Der argentinische Spielstil hat sich bei den Teams bemerkbar gemacht. Die Teams zeigten in den letzten Jahren erfreuliche Fortschritte. Vor allem auf der taktischen Ebene und beim offensiven Spiel hat sich Tanuscios Handschrift bemerkbar gemacht.

Damen 1

Durch die weiterhin ernüchternde Anzahl an Teams in der NLA der Damen geht es während der kompletten Saison nur darum, sich eine möglichst gute Ausgangslage für das Final Four zu erspielen. Das Halbfinale haben alle Mannschaften bereits erreicht. Der Qualifikationssieger erhält zusätzlich das erste von zwei Europacup Tickets. In der Vorrunde der Saison 20/21 konnten die Damen optimal in die Saison starten. Mit einem 3:0 gegen Olten zeigte man, dass man trotz Hockey-Zwangspause gut trainiert hat. Durch die weiterhin angespannte Corona-Situation mussten zwei U18-Spielerinnen definitiv zu den Damen gezogen werden, um den dünnen Kader etwas zu stabilisieren. Für die Zukunft steht im Zentrum, dass weiterhin junge Spielerinnen zum Team stossen, um den Kader weiter zu vergrössern und zu stabilisieren. Das langfristige Ziel ist, sich an der Spitze festzusetzen und dem Serienmeister aus Wettingen erneut mehr Druck zu machen. Zudem hofft der LSC, dass sich der Verband Swisshockey weiterhin für eine Vergrösserung der Liga einsetzt und die Clubs unterstützt. Eine Änderung des Hallenmodus ist bereits im Gange durch eine Initiative des LSC



Zweite Damen

Auch in der zweiten Saison, in welcher neu auf Dreiviertelfeld gespielt wird, konnte sich das Team noch nicht beweisen und kämpft weiterhin um einen Platz im Mittelfeld. Personalmangel stellt auch in diesem Team eine Herausforderung dar. Die Spielerinnen der unter Mathias Schaab eingeführten Girls Academy haben ihren Platz im Fanionteam gefunden. Jetzt gibt es eine kleine Lücke zu überbrücken, bis die nächsten stärkeren Jahrgänge nachrücken. Für die Saison 21/22 stehen hier jedoch bereits erste Debüts auf dem Plan, welche junge Damenspielerinnen Schritt für Schritt an das erste Team führen sollen.

Herren 1

Die Herren des LSC versuchen sich erneut im neuen Modus mit drei Phasen, welcher für mehr Spannung und mehr Spiele auf hohem Niveau sorgen soll. Im Verlauf der Saison konnte man sich stetig steigern und ist auf dem Weg, sich eine gute Ausgangslage für die anstehende Finalrunde zu schaffen. Personell gab es im Team eine grundlegende Änderung. Captain und Torhüter Philipp Bühler gab seinen Rücktritt aus der ersten Mannschaft, die Lücke im Tor konnte jedoch mit Lars Kleikemper und Timo Bütler optimal gefüllt werden. Mit Manuel Häfeli, der neu die Captainbinde trägt, fand ein weiterer Generationenwechsel im Team statt. Die Herren besitzen erfreulicherweise einen starken und breiten Kader. Nichtsdestotrotz darf sich auf diesem Erfolg nicht ausgeruht werden. Es gilt weiterhin, junge talentierte Spieler aus der eigenen Jugend via zweite Mannschaft zum Team zu holen.

Zweite Herren

Erfreuliche Nachrichten gibt es aus der zweiten Mannschaft. Durch die Initiative von Thomas Gähwiler konnten ehemalige Spieler der ersten Mannschaft zurückgeholt werden, um das Team zu stärken und jungen Spielern die Möglichkeit zu geben, sich weiterzuentwickeln. Diese Verstärkung ist auch auf der Tabelle ersichtlich. Ziel für die neue Saison hier ist es, mehr junge Spieler ins Team zu holen und ihnen auch die nötige Verantwortung zu übertragen.

Luzern, 05.05.2021

Lars Küng